

# Mit Konzert den Frühling in die Hammerseehalle geholt

Männergesangverein konnte sich beim Chorkonzert auch heuer auf vielfache Unterstützung der Gäste verlassen

**BODENWÖHR (tgl).** Mit seinem traditionellen Chorkonzert hat der Männergesangverein auch heuer wieder den gesanglichen Frühling in die Hammerseehalle geholt. Am Samstagabend gaben sich mehrere Chöre und Musikgruppen dort ein Stelldichein, um den Freunden des Gesangs und der Musik die Freude auf diese Jahreszeit zu vermitteln.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter begrüßte die Besucher und stellte fest: „Wir bieten keine Feuerschlucker, keine Hexen und Gaukler, sondern nur Musik und Gesang. Aber jeder der hier dabei ist hat Freude an Chorge-

sang und Gemeinschaft. Wir lernen und üben das ganze Jahr, um sie liebes Publikum heute zu unterhalten. Ich hoffe, im Namen aller Mitwirkenden, dass uns dies heute wieder gelingt“. Er warb auch für neue Mitglieder im Männergesangverein.

In Grußworten würdigten stellvertretender Landrat Joachim Hanisch, Bürgermeister Albert Bauer und der stellvertretende Vorsitzenden des VOC, Siegmund Kochherr, die Leistungen der Sänger und Instrumentalisten.

Im ersten Programmteil des Chorkonzerts startete der Gastgeber mit „Singen bringt Freude“ und „Mit sechsundsechzig Jahren“. Der Frauensingkreis setzte die musikalische

Frühlingsreise mit „Ja, die Musik“ und „Schön Blümelein“ fort. Erfrischend wurde es dann mit dem Grundschulchor und der Flötengruppe der Volksschule Bodenwöhr. Die Schüler starteten ihren Musikreigen mit dem „Bauerntanz aus Chrobold“ und „Zwei kleine Wölfe“. Mit dem Volkslied „Es klappert die Mühle“ setzten die Schüler ihr musikalisches Können fort und schlossen mit einem „Mittelalterlichen Tanz“ ihren Auftritt ab.

Der Bergchor Schwarzenfeld präsentierte „Ein Lied für frohe Stunden“, „In einem kühlen Grunde“ und „Wenn ich ein Glöcklein wär“ als gesanglichen Blumenstrauß. Ihr Vorsitzender Dr. Wolfgang Laaths bedankte sich vor dem Auftritt für die Einladung und erinnerte an das Jahr 1954, wo der Chor bereits beim 75-jährigen Gründungsfest des MGV in Bodenwöhr gastierte.

Das Ende des ersten Programmblocks der musikalischen Reise gestalteten die Geschwister Schmidhuber. Mit der Sonate E-Dur von Georg Friedrich Händel zeigten Brigitte auf der Geige und Bernhard auf dem Klavier ihr Können und der Violinsonate B-Dur, 3. Satz, Allegro, von Wolfgang Amadeus Mozart präsentierte sich Maria begleitet von ihrer Schwester Daniela.

Mit der Etüde op. 25 Nr. 12, der „Revolutionsetüde“ von Frederic Chopin, gespielt von Bernhard Schmidhuber jun. begann nach der Pause der zweite Teil des Chorkonzerts. Mit „Schuld war nur der Bossa



Stimmkräftig zeigte sich der Schwarzenfelder Bergchor „St. Barbara“. Fotos: tgl

Nova“ und „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern zeigte der gemischte Chor aus MGV und Frauensingkreis, dass sie auch Schlagermelodien beherrschen und hoffen damit auch jüngeres Publikum ansprechen zu können. Nach dem gemeinsamen Schlusssong „Ein schöner Tag zu Ende geht“, zu dem auch der Schwarzenfelder Bergchor wieder auf die Bühne kam, traf man sich noch zum gemütlichen Beisammensein im Foyer der Hammerseehalle.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter dankte allen, die wieder zum Gelin-

gen der Chorkonzertes durch Mitwirken, Mitarbeiten und Spenden beigetragen haben. Kleine Präsenten als Dankeschön gab es für die Mitwirkenden. Er lud dann alle zur nächsten Veranstaltung am 2. Juni ein. Sie steht unter dem Motto „Sang und Klang am Hammersee“ wo gemeinsam mit der Schwandorfer VHS-Jugendblaskapelle der neu angelegte Kulturgarten musikalisch einweihet wird. Für Speis und Trank bei freiem Eintritt erwartet die Besucher bestimmt ein weiterer musikalischer Höhepunkt im Bodenwöhrer Kulturleben.



Der Männergesangverein Bodenwöhr war wieder ein guter Gastgeber.